



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

30/2022 04. August 2022

Inhalt

- Seite 1 **18 Engel für Maria mit etwas Nervenkitzel**
Schnitzeljagd mit dem Smartphone durch Northeim
- Seite 3 **Altes Waschhaus in Iber mit Leben füllen**
LEADER-Projekt fertiggestellt – Veranstaltungen geplant
- Seite 3 **Sommerlieder in der Klosterkirche Fredelsloh**
Stefanie Hildebrandt und Günter Stöfer laden ein
- Seite 4 **Sommerkirche mit Flammkuchen aus dem Holzbackofen**
Pater Marcel Holzheimer aus Würzburg zu Gast in Hohnstedt
- Seite 4 **Lilien sind Thema der Sommerkirche**
Biblische Pflanzen noch in drei Gottesdiensten in Northeim
- Seite 5 **Abenteuer in Hullersen erleben**
Zwei Zeltlager der Kirchengemeinde Leine-Weper
- Seite 5 **Klosterkirche Fredelsloh: Ausstellung verlängert**
Fotograf aus der Ukraine zeigt Bilder
- Seite 6 **Betreuung und Entlastung im täglichen Leben**
AUDEA sucht Mitarbeitende – Termin für Basiskurs und Infoabend

18 Engel für Maria mit etwas Nervenkitzel Schnitzeljagd mit dem Smartphone durch Northeim

Northeim. Eine ungewöhnliche Schnitzeljagd unter dem Titel „18 Engel für Maria“ beginnt in der Kirche St. Sixti in Northeim. Nötig für die Tour ist nur ein Smartphone mit der heruntergeladenen „Actionbound-App“. Die neun Stationen in der Northeimer Innenstadt haben es in sich und nehmen zugleich Bezug auf die Geschichte der Marienvesper von Monteverdi, die kürzlich in der Sixti-Kirche aufgeführt wurde.

Den ersten Standpunkt habe ich schon mal gefunden. „Sehr gut!“, lobt mich die App. Und gibt mir das nächste Rätsel auf: „Herr Monteverdi, er heißt mit vollem Namen Claudio Monteverdi, wird sich freuen! Du hast die ersten beiden Engel gefunden. Die Engel machen Musik. Kannst du die Musikinstrumente erkennen? Vielleicht hast du schon einmal selbst auf einem ähnlichen Instrument gespielt. Wie heißen die beiden Instrumente?“ 4 Antwortmöglichkeiten stehen zur Wahl. Nach kurzer Überlegung entscheide ich mich für eine. „+100 Punkte“, zeigt die App, „die Frage wurde richtig beantwortet“.

Die nächste Frage lautet wie folgt: „Monteverdi hat seine Marienvesper für ziemlich viele Sängerinnen und Sänger komponiert. Die Noten hat er natürlich aufgeschrieben. Jede und jeder bekam sein eigenes Buch. Machen dann nicht alle durcheinander Musik? Dafür ist einer der beiden Engel mit seinem „Beruf“ zuständig, damit nicht alles im Chaos endet. Bei dem anderen Engel muss man ziemlich gut auf die Finger achten. Er spielt ein Instrument, das es in der Kirche in riesengroß gibt. Was ist gemeint?“ Auf der ganzen Tour gilt es, weitere Rätsel zu lösen und Wissenswertes zum Instrumentarium der Marienvesper zu erfahren, aber auch besondere Punkte der Stadt Northeim zu entdecken.

Weiter geht's: „Claudio Monteverdi liebte die Laute als Begleitinstrument und sie kommt natürlich auch in seiner größten Komposition, der Marienvesper vor. Die Laute ist gegenüber anderen Instrumenten zwar ziemlich leise, aber wenn sie gezupft oder mit den Fingern angeschlagen wird, ist sie sehr gut für die Begleitung der Sänger geeignet. Folge dem Richtungspfeil, finde die 2. Station.“ Der Ort wurde gefunden und eine Frage zu zwei weiteren Engeln folgt. Auf dem nächsten Bild hat ein Engel eine Leier. Wie viele Saiten hat die Leier? Das wird jetzt nicht verraten, einfach selbst ausprobieren.

Diese „moderne Schnitzeljagd“ durch Northeim nimmt auch Bezug auf den Engelskranz im mittelalterlichen Hochaltar der St. Sixti-Kirche, der die Marienkrönung zeigt. Die Engel, die Maria umgeben, musizieren auf Flöten, Trompeten, Pauken ... - und auf einem Dudelsack. Nun kommt ein Dudelsack nicht in der Besetzung von Monteverdis Marienvesper vor, aber dieser Engelskranz ist schon etwas ganz Besonderes und zeigt viele Instrumente, die in der „Alten Musik“ verwendet wurden.

So können alle, die möchten, Monteverdis Marienvesper und auch Besonderheiten der Stadt Northeim selbst begegnen, die zur Zeit der Entstehung der Marienvesper alles andere als langweilig war. Unbedingt testen!

Text und Foto: Mareike Spillner

Foto unter: www.leine-solling.de

13 spannende Erlebnistouren führen durch den Kirchenkreis Leine-Solling. Alleine, mit der Familie oder in Kleingruppen können die Touren durchgeführt werden. Unter <http://erlebnistourleinesolling.mozello.de> sind die Touren für die Regionen Northeim, Einbeck und Uslar in der Übersicht und im Detail aufgeführt. Von „Auf der Spur der Mönche“, das „Entdecken der zehn Gebote einmal anders“, „1000 rote Rosen und ein toter Ritter“ oder „Northeims versteckte Gesichter“ – es ist für jeden Geschmack, jedes Alter, egal ob Familientour oder Jugendgruppe – etwas dabei. Wie das alles funktioniert, kann auf der genannten Homepage nachgelesen werden.

Altes Waschhaus in Iber mit Leben füllen LEADER-Projekt fertiggestellt – Veranstaltungen geplant

Iber. Nach langem Warten ist es nun fertig – das LEADER-Projekt „Altes Waschhaus in Iber“. Nun muss es noch mit Leben gefüllt werden. Dass immer mal wieder kleinere Veranstaltungen angeboten werden, dafür will der Kirchenvorstand im Verbund mit einem erweiterten Team aus Ehrenamtlichen sorgen.

Aber unter der Woche ist noch viel Raum für Ideen: „Wir wünschen uns, dass dieses schöne Haus auch unter der Woche mit vielen Gruppen belebt wird. Jede und jeder ist mit seinen Ideen hier herzlich willkommen. Denn das Waschhaus ist dazu da, damit diese Ideen gemeinsam umgesetzt werden können – eben ein Raum für die Menschen hier. Ob ein Näh-Café, eine Yoga-Gruppe, eine Gruppe, die sich für alte Trecker interessiert – das und vieles mehr ist im Waschhaus möglich“, so Pastorin Elsa Höffker.

Um herauszufinden, was die Menschen hier in den Dörfern ringsum gemeinsam unternehmen möchten, und wie das Waschhaus zu einem Begegnungsort der Menschen hier werden kann, lädt die Kirchengemeinde Iber-Odagsen zu einem ungezwungenen Abend bei Getränken und einem Imbiss ein. Am Donnerstag, 15. September, um 17.30 Uhr treffen sich alle Interessierten im Pfarrgarten in Iber: „Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen miteinander ins Gespräch kommen über das, was sie immer schon mal machen wollten in ihrem Leben, aber wozu sie sich allein nicht aufrufen konnten. Um Träume und Wünsche leben zu können, braucht man Weggefährten und eben einen schönen Raum und den haben wir jetzt“, so Höffker.

Einige Ideen gibt es schon:

Die Kirchengemeinde lädt am Freitag, 9. September, um 18.30 Uhr zu einer Lesung mit Gerald Könecke ein. Er wird aus seinem Buch „Der Wandel in der Landwirtschaft in Südniedersachsen seit 1950“ lesen. „Danach wollen wir bei einer kleinen Weinprobe mit Anne Wolper ins Gespräch kommen. Das wird sicher nett“, so Almuth Hacke vom Kirchenvorstand.

Am Samstag, 24. September, wagt die Kirchengemeinde dann ein Küchenexperiment: Es soll selbst Sauerkraut hergestellt werden. Denn dazu ist das Waschhaus auch da, gemeinsam altes Wissen zu bewahren. Weitere Informationen dazu folgen.

Foto unter: www.leine-solling.de

Sommerlieder in der Klosterkirche Fredelsloh **Stefanie Hildebrandt und Günter Stöfer laden ein**

Fredelsloh. Sommer, Sonne, Lieder: Ein warmer langer Sommerabend klingt am Samstag, dem 6. August, um 18 Uhr in der Klosterkirche Fredelsloh mit Sommerliedern aus. Stefanie Hildebrandt (Sopran) singt bereits zum zweiten Mal in der Klosterkirche, begleitet von Günter Stöfer an der Orgel.

Das Programm ist weit gefächert, es reicht von Werken Johann Sebastian Bachs aus dem Schemelli-Liederbuch bis hin zu Stücken aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein und dem Song „Ich hätt‘ getanzt heut Nacht“ aus „My Fair Lady“. Dazu erklingen Kompositionen von Händel, Vivaldi, Mendelssohn-Bartholdy und anderen.

Stefanie Hildebrandt ist als Opern- und als Konzertsängerin tätig. Zu ihren Rollen gehören Gretel (Humperdinck „Hänsel und Gretel“), Pamina (Mozart „Die Zauberflöte“) und Ida (Johann Strauß „Die Fledermaus“). Sie war zu Gast am Theater Magdeburg, Theater Dessau und der Staatsoper Hannover. Bachs Weihnachtssoratorium, Händels Acis und Galatea oder Vivaldis Gloria gehören zu ihrem Konzertrepertoire.

Günter Stöfer ist Kirchenmusiker in Fredelsloh und Moringen, leitet dazu den Chor „White-Gospel“ und ist Dirigent des Northeimer Jugendorchesters.

Dies Konzert war ursprünglich für Anfang Juli geplant und musste wegen Erkrankung kurzfristig verschoben werden.

Der Eintritt ist frei, zur Finanzierung wird um eine Spende gebeten. Infos zur Klosterkirche und allen Veranstaltungen unter: www.klosterkirche-fredelsloh.de.

Foto unter: www.leine-solling.de

Sommerkirche mit Flammkuchen aus dem Holzbackofen **Pater Marcel Holzheimer aus Würzburg zu Gast in Hohnstedt**

Hohnstedt. Die Kirchengemeinden Hohnstedt, Edesheim, Vogelbeck, Imbshausen, Denkershausen, Lagershausen und Langenholtensen laden zur Sommerkirche „Frieden“ in den Pfarrgarten nach Hohnstedt ein.

Den Gottesdienst am Sonntag, 7. August, um 11 Uhr gestalten Pater Marcel Holzheimer, OSA aus dem Augustinerorden aus Würzburg, der die Predigt halten wird, und Pastor Julian Knötig. Im Anschluss wird es Pizza und Flammkuchen aus dem Holzbackofen der Gemeinde geben.

Lilien sind Thema der Sommerkirche **Biblische Pflanzen noch in drei Gottesdiensten in Northeim**

Northeim. In der gemeinsamen Sommerkirche von St. Sixti und Corvinus geht es in der Sixti-Kirche noch bis zum 21. August um biblische Pflanzen. Unter dem Motto "Wer andern eine Blume sät, blüht selber auf" meldet sich am kommenden Sonntag, 7. August, um 10 Uhr Superintendentin Stephanie von Lingen zu Wort mit dem Thema „...so lange dir Lilien blühen.“ Am 14. August folgen Rosa Leuze und Stefan Leonhardt, die Reihe schließt am 21. August mit Dorothea Speyer-Heise und Karin Gerken-Heise. Nach den Gottesdiensten lädt die Gemeinde zum Kirchenkaffee ein, bei gutem Wetter unter der Schillereiche.

Nachbericht

Abenteuer in Hullerssen erlebt Zwei Zeltlager der Kirchengemeinde Leine-Weper

Hullerssen. Die Kirchengemeinde Leine-Weper aus Moringen hat in diesem Jahr wieder zwei Zeltlager an der Ilme bei Hullerssen veranstaltet. Insgesamt 175 Kinder und Jugendliche konnten eine Woche Abenteuer am Fluss erleben. „Bei 38 Grad war der Lagerplatz direkt am Wasser ein Geschenk“, freut sich Marion Wagner vom 1. Zeltlager. Die Kinder konnten jederzeit zwischen Ballspielen auf der Wiese, Bastelarbeiten im Kreativzelt und Abkühlung im Wasser wählen. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen rückte bei den Bastelarbeiten auch schon der kalte Herbst in den Blick. „Leider sind unsere Dosenöfen doch nicht für den Hausgebrauch geeignet, die Raumentwicklung liegt über jedem Grenzwert“, berichtet Mitarbeiter Tim Wüstefeld mit einem Augenzwinkern. Das 1. Zeltlager war mit 110 Personen sehr gut besucht. „Es hat sich ausgezahlt, dass wir auch 2020 und 2021 trotz Corona immer ein Angebot für die Kinder hatten“, sagt Pastor Matthias Luskow im Rückblick. Das 2. Zeltlager musste nach zwei Jahren Pause einen Neuanfang starten. Hier waren 65 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Moringen und Brockum/Lemförde mit dabei. „Es war gar nicht so einfach, nach zwei Jahren Pause wieder Werbung für das Zeltlager zu machen“, berichtet Rudolf Plaggemeyer. Dennoch habe sich der weite Weg von Lemförde bis Hullerssen wieder gelohnt: „Diese Wiese ist einfach großartig, da lohnt sich jede Anfahrt.“

Klosterkirche Fredelsloh: Ausstellung verlängert Fotograf aus der Ukraine zeigt Bilder

Die Ausstellung mit Bildern des ukrainischen Fotografen Wolodymyr Ogloblin in der Klosterkirche Fredelsloh wird verlängert. Dies teilte jetzt Peter Büttner von der KulturKirche mit. „Sie hatte schon sehr viele Besucher/innen und das Interesse ist weiterhin groß. Der Katalog ist wieder erhältlich.“

Wolodymyr Ogloblin (68) stammt aus Charkiw und hat die Stadt verlassen, nachdem eine russische Rakete seine Fotoschule zerstört hatte. Er lebt jetzt in der Nähe von Dassel. Ogloblin ist ein sehr renommierter Fotograf aus der Ukraine, hat in vielen Ländern ausgestellt, mehr als zwanzig Bücher über Fotografie und mit eigenen Werken veröffentlicht. Einige seiner Schüler/innen sind jetzt als Kriegsreporter tätig.

Die Ausstellung „Von Horizont zu Horizont“ zeigt bewusst wunderschöne Bilder, vor allem Landschaften, aus der Ostukraine, die im Moment Kriegsschauplatz sind und von den russischen Invasionstruppen zerstört und vernichtet werden.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einige Fotos aus der Umgebung von Einbeck. Diese eher melancholischen Bilder sind hier zum ersten Mal öffentlich zu sehen.

Möglich wurde diese Ausstellung durch die Unterstützung der Firma Hahnemühle, die die Spezialpapiere für die Bilder zur Verfügung gestellt hat, die von HRD Reprotechnik in Hannover gedruckt wurden, und die schnelle finanzielle Hilfe der Kreissparkasse Northeim und eines Kunstfonds der Landeskirche.

Signierte Drucke aller Bilder in verschiedenen Größen sind auf Bestellung erhältlich. Der Erlös davon, auch der Postkarten und Kataloge, geht an die Ukraine-Hilfe. Die Ausstellung ist jetzt bis zum 11. September täglich von 11-17 Uhr geöffnet.

www.klosterkirche-fredelsloh.de

mit Bildern

Betreuung und Entlastung im täglichen Leben AUDEA sucht Mitarbeitende – Termin für Basiskurs und Infoabend

Für die Betreuung und Entlastung von Menschen mit psychischen, geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen sucht AUDEA Menschen die bereit sind, für eine Aufwandsentschädigung, einige Stunden in der Woche nach Terminvereinbarung mit den betroffenen Personen tätig zu werden. Voraussetzung für die Mitarbeit bei AUDEA ist die Teilnahme am 40-stündigen Basiskurs nach § 45b SGB XI. Der nächste Kurs beginnt am Donnerstag, 1. September, um 15 Uhr in der KVHS Uslar (Gerhart-Hauptmann-Str. 10 im Souterrain).

Beim Informationsabend am Donnerstag, dem 25. August, um 16 Uhr in der KVHS Uslar (Gerhard-Hauptmann-Str. 10 im Souterrain) können sich Interessierte über AUDEA und die Begleitung allgemein sowie über die genauen Termine, den Ablauf und die Inhalte des Basiskurses informieren. Der Kurs ist auch geeignet für pflegende Angehörige und Menschen, die einen entsprechend erkrankten Angehörigen betreuen.

Weitere Informationen und die Kurstermine erhalten Interessierte im Büro des Hospizdienstes Leine-Solling unter 05551-915833 oder auf der Homepage unter www.zwanzig-minuten.de/audea.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de